

D i e n s t a g.

Eine unverheirath. Weibspers. 27 Jahr, Joh. Jul. Rothin, Dienstmagd, aus Borna, im Jakobsspital.

Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Gottlieb Piller's, Ausländers Sohn, am Ranstädter Steinwege.
Ein unehel. Knabe 7 Wochen, Joh. Chr. Hafnerin, Einwohners Sohn, in d. Straßenh.

M i t t e w o c h.

Eine unverheirath. Mannspers. 32 Jahr, Hr. Adolph Engelhardt, der Handlung Besißner, in der Nikolaistraße.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 69 Jahr, Gottfr. Trabisch, aus Sietsch bei Landsberg, Correctioner, im Georgenhause.

Ein Knabe 23 Wochen, Carl Ludw. Beck's, der Buchdruckerkunst Besißners Sohn, in der Johannisvorstadt.

Ein Knabe 20 Wochen, Joh. Gottfried Dähnert's, Bürgers und Hausbesißers Sohn, auf der Gerbergasse.

Ein Mann 61 Jahr, August Friedrich Geitner, Mechanikus, wurde am 3. d. M. des Morgens vor dem Ranstädter Thore, unweit der hohen Brücke, an einem Pfahle erhenkt gefunden, war wohnhaft am Grimm. Steinwege.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, Joh. Christianen Simonin, Dienstmagd, aus Bennewitz, Tochter, im Hebammen-Institut.

F r e i t a g.

Eine Frau 63 Jahr, Hrn. Joh. Abraham Thürmer's, Bürgers und der Peutler-Innung Obermeister-Emeriti Ehefrau, am alten Neumarkt.

Ein Mann 57 Jahr, Friedr. Aug. Leupoldt, Bürger u. Lackirer, am Rosenthaler Thore.

Ein Mädchen 5 Wochen, Hrn. Aug. Ferdinand Stockmann's, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Böpen, und Lieutenants von der Armee, Tochter, in der Petersstraße.

4 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 1 aus dem Jakobsspital. 1 aus dem Hebammen-Institut. Zusammen 18.

Vom 51. Januar bis 6. Februar sind getauft:

6 Knaben, 15 Mädchen. Zusammen 21 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 9ten: Preciosa, Schauspiel mit Gesang und Tanz, von Wolff, Musik von C. M. von Weber.

Anzeige. Da ich von mehreren meiner Mitbürger aufgefordert worden bin, das Panorama von Leipzig en haut relief hiesigen Orts noch einmal aufzustellen, so bin ich nicht abgeneigt, ihren Wunsch zu erfüllen.

Da aber der größte Theil Leipzigs Bewohner dasselbe wahrscheinlich gesehen, und ich bei dieser Aufstellung bloß Zeitverlust und Kostenaufwand haben könnte, so wähle ich den Weg der Subscription, um zu sehen, welchen Vortheil oder Nachtheil ich davon haben könnte.

Sollte die Subscription ohne Nachtheil für mich zu Stande kommen, so würde ich bei schöner Witterung es im Laufe des Februar oder Anfang des März und mit zweckmäßiger